

Nr. XIX. GP-NR  
1635  
1995-07-13 13

## ANFRAGE

des Abgeordneten Anschober, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Finanzverluste durch EDV-Probleme am Brenner

Seit Monaten existieren Schwierigkeiten durch die Einführung eines neuen Mautabrechnungssystems bei der Alpenstraßen AG am Brenner. Mittlerweile haben sich die Außenstände durch die Unmöglichkeit der Abbuchung von Kreditkarten auf nahezu 200 Millionen Schilling summiert.

Im aktuellen Aufsichtsratsprotokoll der Alpenstraßen AG heißt es dazu: der Schaden sei ... "hauptsächlich im Bereich der Schichtabrechnung sowie der Erstellung von entsprechenden Statistiken gelegen. Auch hinsichtlich der Kreditkartenabrechnung ergab sich bisher bedauerlicher Weise keine Möglichkeit zur Abrechnung ..."

Aus diesem Grund richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen folgende schriftliche

### ANFRAGE:

1. Wodurch ist der oben angeführte Schaden bei der Maut-EDV entstanden?
2. Wie hoch ist die bislang angesammelte Summe an Außenständen?
3. Welche Summe davon ergibt sich an bislang nicht eintreibbaren Geldern durch die fehlende Möglichkeit zur Kreditkartenabrechnung?
4. Welche Zinsenverluste sind dadurch bislang entstanden?

5. Wer haftet für diese Zinsenverluste?
  6. Welche Gelder sind aufgrund dieser mangelhaften Maut-EDV bislang der Asfinag entgangen? Mit welchen Konsequenzen?
  7. Welche Garantie besteht dafür, daß getätigte Fahrten in Rechnung gestellt werden können?
  8. Wann wird die Behebung des EDV-Schadens erfolgen? Seit wann besteht dieser Schaden?
  9. Ist es richtig, daß zeitweise Mautstellen der Alpenstraßen AG wegen Personalmangel geschlossen werden müssen? An wievielen Tagen des Jahres 1995 ist dies an welchen konkreten Stellen geschehen? Welche Verluste sind dadurch entstanden?
  10. Bestehen Planungen, die Anschlußstelle Innsbruck-Süd (2,1 Mio. Fahrzeuge) zu bemauten? Wenn ja, ab wann und welche Einnahmen würden durch eine derartige Maßnahme zu erwarten sein?
- 
-